



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CCLXXX. Vertrag des Kurfürsten Joachim und Markgraf Albrecht mit  
Hypolita von Brederlow wegen ihrer Ausstattung aus den Dertzowschen  
Lehngütern, vom 26. August 1499.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

henningen, Jorgen, hans, hanfen, Czacharias, Claws, melchior, hans, henningen, brudern vnd vettern von der Marwicz vnd Caspar, Irem vnmundigen bruder, zw getrewen handen vorzutragen vnd Iren rechten menlichen leibs lehens erben alle Ire lehen vnd guter, die sy hievor von obgedachtem vnserm herrn vnd vater vnd vnser herschafft der marggraffschafft zw Brandenburg seliger vnd loblicher gedechtnus gehabt vnd besessen, zu rechtem manlehen vnd gesampter handt gnediglich gelihen haben etc. Actum landfzberg an der wart, am Mitwoch nach Judica, Im XCIX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 56.

**CCLXXX.** Vertrag des Kurfürsten Joachim und Markgraf Albrecht mit Hypolita von Brederlow wegen ihrer Ausstattung aus den Derghowfchen Lehngütern, vom 26. August 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurft etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit diesem briue vor allermeniglich, als etwe dem hochgeboren fursten, herrn Johanfzen, Marggrauen zu Brandenburg, Churfurften, vnsern lieben herrn vnd vater loblicher gedechtnus, das Slos derczow mit seinen zu vnd eingehorungen nach abgank Joachims Bredelows, hans Brederlows seligen son, der dann nicht menlich leibs lehns erben gehabt, verstorben, heimgefallen vnd kommen ist, der ein vnberaten Swester, ypolita genannt, gelassen, die vns nach abscheiden vnser lieben herrn vnd vaters seligen von solchem gut als billich zu uerlichen vnd zu beraten geburt; das wir deszhalben vnd vtz gnaden bewogen vnd vns mit Iren vetter vnd frunden gutlich vertragen haben, In nachgeschriben Weisz also, das wir ir iczt zu irer Kleidung ein tuch leidisch gewant vnd Sechs ellen mechlich gewant gegeben vnd fürder zugefagt vnd verschriben haben, so sie nach Rath Irer frunthschafft beraten, wollen wir derselbin ypolita zur vffertigung geben, Nemlich zwelff marck gemacht vergult silber, ein leidisch tuch, zwolff ellen Swarten Sammet zum Rock, funffezig gulden für die koste vnd darzu zu mitgift vnd Brutschat dreihundert gulden, die wir nach Irem Elichen beyliggen Inn jar vnd tag verschriben vnd vergnugen wollen, zusagen vnd verschreiben vns des, wie obstett, stet vnd vest zu halten vnd zu uolziehen, Inn crafft vnd macht dieses briues; vnd damit soll sie solcher vffertigung one inrede benugig sein, auch dagegen alles Ires veterlichen vnd mutterlichen erb vnd guts, wie billich vnd recht ist, abzichtung thun, vns deszhalben vns nicht anzulangen noch zu manen, getrewlich vnd ongeuerlich: wo sie aber ehr dann sie Elich vergeben, verstorbe, wollen wir die drei hundert gulden Brutschat nach erbs recht volgen lassen, aber was der vffertigung nach nicht vtzgericht, bey vns enthalten. Actum am Montag nach Bartholomei, Im XCIX. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 246.